

Harmonisierung in der EU

Liste der Goldmünzen, die unter die umsatzsteuerliche Sonderregelung für Anlagegold fallen

Am 12.10.1998 hat der Rat der Europäischen Union die umsatzsteuerliche Sonderregelung für Anlagegold¹ verabschiedet. Die von den Mitgliedstaaten zum 1.1.2000 in nationales Recht umzusetzende Änderungsrichtlinie sieht unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich eine Steuerbefreiung von Umsätzen mit Anlagegold vor (Art.26b TeilB der 6.EG-Richtlinie²; Art.346 und 347 MwStSystRL³). In Deutschland erfolgte die Umsetzung durch Einfügung des §25c UStG im Rahmen des Steuerbereinigungsgesetzes 1999.⁴ Die Vorschrift ist auf entsprechende Umsätze anzuwenden, die nach dem 31.12.1999 bewirkt werden.

Zu den befreiten Umsätzen mit Anlagegold gehören auch Lieferungen von bestimmten Goldmünzen. Voraussetzung ist, dass diese einen Feingehalt von mindestens 900/1000 aufweisen, nach dem Jahr 1800 geprägt wurden, in ihrem Ursprungsland gesetzliches Zahlungsmittel sind oder waren und üblicherweise zu einem Preis verkauft werden, der den Offenmarktwert ihres Goldgehaltes um nicht mehr als 80% übersteigt (§25c Abs.2 Nr.2 UStG). Der Preis der Münzen darf also nicht mehr als 180% des Marktpreises ihres Goldgehaltes betragen.

Um den Unternehmern die Entscheidung zu erleichtern, ob eine Goldmünze diese Kriterien erfüllt und somit als Anlagegold im Sinne der Sonderregelung gilt, sieht Art.26b TeilA der 6.EG-Richtlinie (ab 1.1.2007: Art.345 MwStSystRL) vor, dass die Europäische Kommission vor dem 1. Dezember jedes Jahres – nach entsprechender Mitteilung durch die Mitgliedstaaten – ein Verzeichnis der Münzen, die unter die Sonderregelung für Anlagegold fallen, im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften⁵ (Reihe C) veröffentlicht. Dieser Verpflichtung ist die Europäische Kommission nunmehr für das Jahr 2007 nachgekommen.⁶ Die in der im EU-Amtsblatt vom 30.11.2006⁷ veröffentlichten Liste aufgeführten Münzen

gelten während des gesamten Jahres 2007 EU-weit verbindlich als Anlagegold im Sinne der Sonderregelung. Dies gilt auch, wenn z.B. im Laufe des Jahres eine in der Liste genannte Münze mit über 180% ihres Goldpreises gehandelt werden sollte. Deutsche Goldmünzen sind in der Liste – wie bereits in der Liste für 2006 – nicht mehr enthalten (in der Liste 2005 war noch die 10-MARK-Goldmünze enthalten, die somit im Jahr 2005 – ungeachtet des Verkaufspreises – steuerfrei geliefert werden konnte).

Die Anwendung der Steuerbefreiung ist aber nicht auf die in der Liste enthaltenen Goldmünzen beschränkt. Auch nicht in der Liste enthaltene Münzen, die die vorgenannten abstrakten Kriterien erfüllen, fallen unter die Sonderregelung für Anlagegold und können umsatzsteuerfrei geliefert werden. Hier bedarf es aber des Nachweises durch den leistenden Unternehmer, dass die Münze als Anlagegold in den Anwendungsbereich der Steuerbefreiung fällt. Diese Nachweispflicht entfällt bei den in der Liste aufgeführten Münzen. Nach dem BMF-Schreiben vom 16.3.2000⁸ ist bei den nicht in der Liste enthaltenen Münzen der Metallwert der Goldmünzen dabei grundsätzlich anhand des aktuellen Tagespreises für Gold zu ermitteln. Maßgeblich ist der von der Londoner Börse festgestellte Tagespreis (Nachmittagsfixing) für die Feinunze Gold (1 Unze = 31,1035 Gramm). Dieser in US-Dollar festgestellte Wert muss anhand des aktuellen Umrechnungskurses in Euro umgerechnet werden. Aus Vereinfachungsgründen kann der Unternehmer auch den letzten im Monat November festgestellten Gold-Tagespreis (Nachmittagsfixing) für das gesamte folgende Kalenderjahr zugrunde legen.⁹ Für das Kalenderjahr 2007 ist die Metallwertermittlung nach einem Goldpreis (ohne Umsatzsteuer) von 15701 € je Kilogramm (umgerechneter Tagespreis vom 30.11.2006)¹⁰ vorzunehmen. Bei der Bestimmung des üblicherweise vereinnahmten Verkaufspreises ist nicht auf die Umsätze des einzelnen Unternehmers, sondern auf den aktuellen Marktpreis abzustellen.¹¹

1 Richtlinie 98/80/EG des Rates v. 12.10.1998 zur Ergänzung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems und zur Änderung der 6.EG-Richtlinie – Sonderregelung für Anlagegold, ABl. EG Nr.L 281/1998, 31; ABl. EG Nr.L 22/1999, 75. Zur Änderungsrichtlinie im Einzelnen vgl. Langer, DB 1999, 2292; Vellen, UR 1999, 185.

2 6.EG-Richtlinie 77/388/EWG des Rates v. 17.5.1977, ABl. EG Nr.L 145/1977, 1; zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/98/EG des Rates v. 20.11.2006 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich Steuerwesen anlässlich des Beitritts Bulgariens und Rumäniens, ABl. EU Nr.L 363/2006, 129; konsolidierte Fassung der 6.EG-Richtlinie abgedruckt bei Lohse/Peltner in Rau/Dürwächter, UStG, Band VI; auch in Plückerbaum/Malitzky/Widmann, UStG, Band I, Teil C 60.

3 Die 6.EG-Richtlinie wurde mit Wirkung vom 1.1.2007 durch die Richtlinie 2006/112/EG des Rates v. 28.11.2006 über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem neu gefasst, ABl. EU Nr.L 347/2006, 1.

4 Art.9 Nr.13 StBereinG 1999 (Gesetz zur Bereinigung von steuerlichen Vorschriften – Steuerbereinigungsgesetz 1999) v. 22.12.1999, BGBl.I 1999, 2601 = BStBl.I 2000, 13; zur Begründung zu §25c UStG vgl. BT-Drucks. 14/1514 – Art.8 Nr.13 des Entwurfs; Nieskens, UR 2000, 45.

5 Zwischenzeitlich wurde das „Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften“ umbenannt in „Amtsblatt der Europäischen Union“.

6 Die Europäische Kommission hat die für das Jahr 2000 geltende Liste am 30.11.1999 im EG-Amtsblatt (ABl. EG

Nr.C 342/1999, 13; vgl. UR 2000, 66), die für das Jahr 2001 geltende Liste am 10.11.2000 im EG-Amtsblatt (ABl. EG Nr.C 321/2000, 2; vgl. UR 2001, 18), die für das Jahr 2002 geltende Liste am 27.10.2001 im EG-Amtsblatt (ABl. EG Nr.C 302/2001, 12; vgl. UR 2002, 21), die für das Jahr 2003 geltende Liste am 15.11.2002 im EG-Amtsblatt (ABl. EG Nr.C 279/2002, 4; vgl. UR 2003, 237), die für das Jahr 2004 geltende Liste am 13.11.2003 im EU-Amtsblatt (ABl. EU Nr.C 272/2003, 3; vgl. UR 2004, 195), die für das Jahr 2005 geltende Liste am 23.11.2004 im EU-Amtsblatt (ABl. EU Nr.C 285/2004, 6; vgl. UR 2005, 21; Berichtigung, ABl. EU Nr.C 22/2005, 22; vgl. UR 2005, 193) und die für das Jahr 2006 geltende Liste am 30.11.2005 im EU-Amtsblatt (ABl. EU Nr.C 300/2005, 10; vgl. UR 2006, 271) veröffentlicht.

7 ABl. EU Nr.C 291/2006, 21.

8 BMF, Schr. v. 16.3.2000 – IV D 2 – S 7423 – 5/00, UR 2000, 222.

9 Die in dem BMF-Schreiben v. 16.3.2000 (BMF, Schr. v. 16.3.2000 – IV D 2 – S 7423 – 5/00, UR 2000, 222) enthaltene Vereinfachungsregelung ist nicht in Abschn.276c Abs.3 UStR 2005 aufgenommen worden. Sie gilt meines Erachtens aber unverändert fort, da sie nicht im Widerspruch zu der Regelung in den Umsatzsteuer-Richtlinien 2005 steht (Abschn.284 Satz 2 i.V.m. Abschn.276c Abs.3 Satz 4 UStR 2005 – „grundsätzlich“).

10 BMF, Schr. v. 1.12.2006 – IVA 5 – S 7229 – 5/06, UR 2007, 75.

11 OFD Frankfurt a.M., Vfg. v. 15.3.2005 – S 7423 A – 1 – St I 2.30, UR 2005, 578.

Findet die Steuerbefreiung für Goldmünzen nach § 25c Abs. 1 UStG keine Anwendung, kann der ermäßigte Steuersatz nach § 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG i.V.m. Anlage 2 Nr. 54 Buchst. c Doppelbuchst. cc UStG in Betracht kommen. Dies ist der Fall, wenn Goldmünzen – ungeachtet, ob es sich um gesetzliche Zahlungsmittel handelt oder nicht – mit einem Preis verkauft werden, der mehr als 250 % des unter Zugrundelegung des Feingewichts berechneten Metallwerts ohne Umsatzsteuer beträgt. Für die Ermittlung des Metallwertes gelten die oben genannten Grundsätze entsprechend (grundsätzlich aktueller Tagespreis, aus Vereinfachungsgründen jedoch der letzte im Monat November festgestellte Gold-Tagespreis für das gesamte folgende Kalenderjahr).¹² Der ermäßigte Steuersatz findet in diesen Fällen allerdings keine Anwendung, wenn die Umsätze durch Wiederverkäufer unter den Voraussetzungen des § 25a UStG der Differenzbesteuerung unterworfen werden. Im Rahmen der Differenzbesteuerung unterliegt die Lieferung immer dem allgemeinen Steuersatz (§ 25a Abs. 5 UStG).

Oberamtsrat MICHAEL VELLEN, Berlin

Sonderregelung für Anlagegold; Verzeichnis der Goldmünzen für das Jahr 2007

6.EG-Richtlinie Art. 26b Teil A; Art. 345 MwStSystRL; UStG § 25c Abs. 2

BMF, Schr. v. 6.12.2006 – IVA 2 - S 7068 - 10/06

Die Liste der Goldmünzen, die für das Jahr 2007 die Kriterien des Art. 26b Teil A Doppelbuchst. ii der 6.EG-Richtlinie erfüllen, wurde von der Europäischen Kommission am 30.11.2005 im Amtsblatt der Europäischen Union (ABl. EU Nr. C 291/2006, 21) veröffentlicht. Zu Ihrer Information übersende ich in der Anlage einen Abdruck dieser Liste.

Anlage

Befreites Anlagegold

Liste der Goldmünzen, die die Kriterien des Art. 26b Teil A Doppelbuchst. ii der Richtlinie 77/388/EWG des Rates vom 17.5.1977, geändert durch die Richtlinie 98/80/EG des Rates vom 12.10.1998 (Sonderregelung für Anlagegold), erfüllen

(ABl. EU Nr. C 291/2006, 21)

Gültig für das Jahr 2007

Erläuterungen

- Diese Liste berücksichtigt die innerhalb der in Art. 26b Teil A der 6.EG-Richtlinie (geändert durch Richtlinie 98/80/EG vom 12.10.1998) gesetzten Frist bei der Kommission eingegangenen Beiträge der Mitgliedstaaten.
- Es wird davon ausgegangen, dass die in dieser Liste aufgeführten Münzen die Kriterien des Art. 26b der 6.EG-Richtlinie erfüllen und deshalb als Anlagegold zu behandeln sind. Demzufolge ist ihre Lieferung während des gesamten Jahres 2007 von der Mehrwertsteuer befreit.
- Die Steuerbefreiung gilt für alle Emissionen eines in dieser Liste verzeichneten Stücks, außer für Münzen mit einer Reinheit von weniger als 900 Tausendstel.
- Die Lieferung einer nicht in dieser Liste verzeichneten Münze kann dennoch von der Mehrwertsteuer befreit

werden, wenn die Münze die entsprechenden Kriterien der 6.EG-Richtlinie erfüllt.

- Die Liste ist in alphabetischer Reihenfolge der Länder und der Bezeichnungen der Münzen geordnet. Münzen der gleichen Kategorie sind in aufsteigender Reihenfolge ihres Werts geordnet.
- Die Bezeichnung der Münzen entspricht der auf ihnen angegebenen Währung. In den Fällen, in denen die Währung auf den Münzen nicht in lateinischer Schrift angegeben ist, steht die Bezeichnung soweit möglich in Klammern.

AFGHANISTAN
(20 AFGHANI)
10000 AFGHANI
($\frac{1}{2}$ AMANI)
(1 AMANI)
(2 AMANI)
(4 GRAMS)
(8 GRAMS)
1 TILLA
2 TILLAS

ALBANIEN
50 LEKE
100 LEKE
200 LEKE
500 LEKE

ALDERNEY
25 POUNDS

ANDORRA
50 DINERS
100 DINERS
250 DINERS
1 SOVEREIGN

ANGUILLA
5 DOLLARS
10 DOLLARS
20 DOLLARS
100 DOLLARS

ÄQUATORIALGUINEA
250 PESETAS
500 PESETAS
750 PESETAS
1 000 PESETAS
5 000 PESETAS

ARGENTINIEN
1 ARGENTINO

ÄTHIOPIEN
400 BIRR
600 BIRR
10 (DOLLARS)
20 (DOLLARS)
50 (DOLLARS)
100 (DOLLARS)
200 (DOLLARS)

AUSTRALIEN
5 DOLLARS
15 DOLLARS
25 DOLLARS
50 DOLLARS
150 DOLLARS
200 DOLLARS
250 DOLLARS
500 DOLLARS
1 000 DOLLARS
2 500 DOLLARS
3 000 DOLLARS
10 000 DOLLARS
 $\frac{1}{2}$ SOVEREIGN
(= $\frac{1}{2}$ POUND)

BAHAMAS
10 DOLLARS
20 DOLLARS
25 DOLLARS
50 DOLLARS
100 DOLLARS
150 DOLLARS
200 DOLLARS
2 500 DOLLARS

BELGIEN
10 ECU
25 ECU
50 ECU
100 ECU
100 EURO
5 000 FRANCS

BELIZE
25 DOLLARS
50 DOLLARS
100 DOLLARS
250 DOLLARS

BERMUDAS
10 DOLLARS
25 DOLLARS
50 DOLLARS
60 DOLLARS
100 DOLLARS
200 DOLLARS
250 DOLLARS

BHUTAN
1 SERTUM
2 SERTUMS
5 SERTUMS

BOLIVIEN
4 000 PESOS BOLIVIANOS

BOTSUANA
5 PULA
150 PULA
10 THEBE

BRASILIEN
300 CRUZEIROS
(4 000 REIS)
(5 000 REIS)
(6 400 REIS)
(10 000 REIS)
(20 000 REIS)

**BRITISCHE JUNGFERN-
INSELN**
100 DOLLARS

BULGARIEN
10 LEVA
100 LEVA

BURUNDI
10 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

¹² BMF, Schr. v. 1.12.2006 – IVA 5 - S 7229 - 5/06, UR 2007, 75.

CAYMANINSELN

25 DOLLARS
50 DOLLARS
100 DOLLARS
250 DOLLARS

CHILE

2 PESOS
5 PESOS
10 PESOS
20 PESOS
50 PESOS
100 PESOS
200 PESOS

CHINA

5 (YUAN)
10 (YUAN)
25 (YUAN)
50 (YUAN)
100 (YUAN)
150 (YUAN)
200 (YUAN)
250 (YUAN)
300 (YUAN)
400 (YUAN)
450 (YUAN)
500 (YUAN)
1 000 (YUAN)

COOKINSELN

100 DOLLARS
200 DOLLARS
250 DOLLARS

COSTA RICA

5 COLONES
10 COLONES
20 COLONES
50 COLONES
100 COLONES
200 COLONES
1 500 COLONES
5 000 COLONES
25 000 COLONES

CÔTE D'IVOIRE

10 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

DOMINIKANISCHE REPUBLIC

30 PESOS
100 PESOS
200 PESOS
250 PESOS

ECUADOR

1 CONDOR
10 SUCRES

EL SALVADOR

25 COLONES
50 COLONES
100 COLONES
200 COLONES
250 COLONES

FIDSCHI

200 DOLLARS
250 DOLLARS

FRANKREICH

10 EURO
20 EURO
50 EURO
5 FRANCS
40 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

GABUN

10 FRANCS

25 FRANCS

50 FRANCS
100 FRANCS
1 000 FRANCS
3 000 FRANCS
5 000 FRANCS
10 000 FRANCS
20 000 FRANCS

GAMBIA

200 DALASIS
500 DALASIS
1 000 DALASIS

GIBRALTAR

2 CROWNS
25 POUNDS
50 POUNDS
100 POUNDS
 $\frac{1}{25}$ ROYAL
 $\frac{1}{10}$ ROYAL
 $\frac{1}{5}$ ROYAL
 $\frac{1}{2}$ ROYAL
1 ROYAL

GUATEMALA

5 QUETZALES
10 QUETZALES
20 QUETZALES

GUERNSEY

1 POUND
5 POUNDS
10 POUNDS
25 POUNDS
50 POUNDS
100 POUNDS

GUINEA

1 000 FRANCS
2 000 FRANCS
5 000 FRANCS
10 000 FRANCS

HAITI

20 GOURDES
50 GOURDES
100 GOURDES
200 GOURDES
500 GOURDES
1 000 GOURDES

HONDURAS

200 LEMPIRAS
500 LEMPIRAS

HONGKONG

1 000 DOLLARS

INDIEN

1 MOHUR
15 RUPEES
1 SOVEREIGN

INDONESIEN

2 000 RUPIAH
5 000 RUPIAH
10 000 RUPIAH
20 000 RUPIAH
25 000 RUPIAH
100 000 RUPIAH
200 000 RUPIAH

IRAK

(5 DINARS)
(50 DINARS)
(100 DINARS)

IRAN

($\frac{1}{2}$ AZADI)
(1 AZADI)
($\frac{1}{4}$ PAHLAVI)
($\frac{1}{2}$ PAHLAVI)
(1 PAHLAVI)
(2 $\frac{1}{2}$ PAHLAVI)
(5 PAHLAVI)

(10 PAHLAVI)

500 RIALS
750 RIALS
1 000 RIALS
2 000 RIALS

ISLAND

500 KRONUR

ISLE OF MAN

$\frac{1}{20}$ ANGEL
 $\frac{1}{10}$ ANGEL
 $\frac{1}{4}$ ANGEL
 $\frac{1}{2}$ ANGEL
1 ANGEL
5 ANGEL
10 ANGEL
15 ANGEL
20 ANGEL
 $\frac{1}{25}$ CROWN
 $\frac{1}{10}$ CROWN
 $\frac{1}{5}$ CROWN
 $\frac{1}{2}$ CROWN
1 CROWN
1 POUND
2 POUNDS
5 POUNDS
50 POUNDS
($\frac{1}{2}$ SOVEREIGN)
(1 SOVEREIGN)
(2 SOVEREIGNS)
(5 SOVEREIGNS)

ISRAEL

20 LIROT
50 LIROT
100 LIROT
200 LIROT
500 LIROT
1 000 LIROT
5 000 LIROT
5 NEW SHEQALIM
10 NEW SHEQALIM
20 NEW SHEQALIM
5 SHEQALIM
10 SHEQALIM
500 SHEQEL

JAMAICA

100 DOLLARS
250 DOLLARS

JERSEY

1 POUND
2 POUNDS
5 POUNDS
10 POUNDS
20 POUNDS
25 POUNDS
50 POUNDS
100 POUNDS
1 SOVEREIGN

JORDANIEN

2 DINARS
5 DINARS
10 DINARS
25 DINARS
50 DINARS
60 DINARS

JUGOSLAWIEN

20 DINARA
100 DINARA
200 DINARA
500 DINARA
1 000 DINARA
1 500 DINARA
2 000 DINARA
2 500 DINARA

KANADA

1 DOLLAR

2 DOLLARS
5 DOLLARS
10 DOLLARS
20 DOLLARS
50 DOLLARS
175 DOLLARS
200 DOLLARS
350 DOLLARS

KATANGA

5 FRANCS

KENIA

100 SHILLINGS
250 SHILLINGS
500 SHILLINGS

KIRIBATI

150 DOLLARS

KOLUMBIEN

1 PESO
2 PESOS
2 $\frac{1}{2}$ PESOS
5 PESOS
10 PESOS
20 PESOS
100 PESOS
200 PESOS
300 PESOS
500 PESOS
1 000 PESOS
1 500 PESOS
2 000 PESOS
15 000 PESOS

KONGO

10 FRANCS
20 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

KUBA

4 PESOS
5 PESOS
20 PESOS
50 PESOS
100 PESOS

LESOTHO

1 LOTI
2 MALOTI
4 MALOTI
10 MALOTI
20 MALOTI
50 MALOTI
100 MALOTI
250 MALOTI
500 MALOTI

LETTLAND

100 LATUS

LIBERIA

12 DOLLARS
20 DOLLARS
25 DOLLARS
30 DOLLARS
100 DOLLARS
250 DOLLARS

LUXEMBURG

5 EURO
20 FRANCS

MACAO

500 PATACAS
1 000 PATACAS

MALAWI

250 KWACHA

MALAYSIA

100 RINGGIT
200 RINGGIT

250 RINGGIT
500 RINGGIT

MALI

10 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

MALTA

5 (LIRI)
10 (LIRI)
20 (LIRI)
25 (LIRI)
50 (LIRI)
100 (LIRI)

MARSCHALLINSELN

20 DOLLARS
50 DOLLARS
200 DOLLARS

MAURITIUS

100 RUPEES
200 RUPEES
250 RUPEES
500 RUPEES
1 000 RUPEES

MEXIKO

2 PESOS
2 1/2 PESOS
5 PESOS
10 PESOS
20 PESOS
50 PESOS
250 PESOS
500 PESOS
1 000 PESOS
2 000 PESOS
1/20 ONZA
1/10 ONZA
1/4 ONZA
1/2 ONZA
1 ONZA

MONACO

20 FRANCS
100 FRANCS
200 FRANCS

MONGOLEI

750 (TUGRIK)
1 000 (TUGRIK)

NEPAL

1 ASARPHI
1 000 RUPEES

NEUSEELAND

10 DOLLARS
150 DOLLARS

NICARAGUA

50 CORDOBAS

NIEDERLANDE

(2 DUKAAT)
1 GULDEN
5 GULDEN

NIEDERLÄNDISCHE

ANTILLEN
5 GULDEN
10 GULDEN
50 GULDEN
100 GULDEN
300 GULDEN

NIGER

10 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

NORWEGEN

1500 KRONER

OMAN

25 OMANI RIALS
75 OMANI RIALS

ÖSTERREICH

20 CORONA (= 20 KRONEN)
100 CORONA (= 100 KRONEN)
(4 DUCATS)

10 EURO
25 EURO
50 EURO
100 EURO
4 FLORIN = 10 FRANCS
(= 4 GULDEN)

8 FLORIN = 20 FRANCS
(= 8 GULDEN)

25 SCHILLING
100 SCHILLING
200 SCHILLING
1 000 SCHILLING
2 000 SCHILLING

PAKISTAN

3 000 RUPEES

PANAMA

100 BALBOAS
500 BALBOAS

PAPUA-NEUGUINEA

100 KINA

PERU

1/5 LIBRA
1/2 LIBRA
1 LIBRA

5 SOLES
10 SOLES
20 SOLES
50 SOLES
100 SOLES

PHILIPPINEN

1 000 PISO
1 500 PISO
5 000 PISO

POLEN

50 ZLOTY (Golden Eagle)
100 ZLOTY (Golden Eagle)
100 ZLOTY
200 ZLOTY (Golden Eagle)
200 ZLOTY
500 ZLOTY (Golden Eagle)

Portugal

100 ESCUDOS
200 ESCUDOS
500 ESCUDOS
10 000 REIS

RHODESIEN

10 SHILLINGS
1 POUND
5 POUNDS

RUANDA

10 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

RUSSLAND

25 ROUBLES
50 (ROUBLES)
200 (ROUBLES)

SALOMONEN

10 DOLLARS
25 DOLLARS
50 DOLLARS
100 DOLLARS

SAMBIA

250 KWACHA

SAN MARINO

1 SCUDO
2 SCUDI
5 SCUDI
10 SCUDI

SAUDI-ARABIEN

1 GUINEA (= 1 SAUDI POUND)

SCHWEIZ

10 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS

SENEGAL

10 FRANCS
25 FRANCS
50 FRANCS
100 FRANCS
250 FRANCS
500 FRANCS
1 000 FRANCS
2 500 FRANCS

SERBIEN

10 DINARA

SEYCHELLEN

1 000 RUPEES
1 500 RUPEES

SIERRA LEONE

1/4 GOLDE
1/2 GOLDE
1 GOLDE
5 GOLDE
10 GOLDE
20 DOLLARS
50 DOLLARS
100 DOLLARS
250 DOLLARS
500 DOLLARS

SINGAPUR

1 DOLLAR
2 DOLLARS
5 DOLLARS
10 DOLLARS
20 DOLLARS
25 DOLLARS
50 DOLLARS
100 DOLLARS
150 DOLLARS
250 DOLLARS
500 DOLLARS

SLOWENIEN

5 000 TOLARS
20 000 TOLARS

SOMALIA

20 SHILLINGS
50 SHILLINGS
100 SHILLINGS
200 SHILLINGS
500 SHILLINGS
1 500 SHILLINGS

SPANIEN

10 (ESCUDOS)
10 PESETAS
5 000 PESETAS
10 000 PESETAS
20 000 PESETAS
40 000 PESETAS
80 000 PESETAS
100 (REALES)

SÜDAFRIKA

1/10 KRUGERRAND
1/4 KRUGERRAND
1/2 KRUGERRAND
1 KRUGERRAND
1/10 oz NATURA

1/4 oz NATURA

1/2 oz NATURA

1 oz NATURA

1/10 PROTEA

1 PROTEA

1 RAND

2 RAND

1/2 SOVEREIGN

(= 1/2 POUND)

1 SOVEREIGN (= 1 POUND)

SUDAN

25 POUNDS
50 POUNDS
100 POUNDS

SÜDKOREA

2 500 WON
20 000 WON
30 000 WON
50 000 WON

SURINAME

100 GULDEN

SWASILAND

2 EMALANGENI
5 EMALANGENI
10 EMALANGENI
20 EMALANGENI
25 EMALANGENI
50 EMALANGENI
100 EMALANGENI
250 EMALANGENI
1 LILANGENI

SYRIEN

(1/2 POUND)
(1 POUND)

TANSANIA

1 500 SHILINGI
2 000 SHILINGI

THAILAND

(150 BAHT)
(300 BAHT)
(400 BAHT)
(600 BAHT)
(800 BAHT)
(1 500 BAHT)
(2 500 BAHT)
(3 000 BAHT)
(4 000 BAHT)
(5 000 BAHT)
(6 000 BAHT)

TONGA

1/2 HAU
1 HAU
5 HAU
1/4 KOULA
1/2 KOULA
1 KOULA

TSCHAD

3 000 FRANCS
5 000 FRANCS
10 000 FRANCS
20 000 FRANCS

TSCHECHISCHE REPUBLIK

1 000 KORUN (1 000 Kč)
2 000 KORUN (2 000 Kč)
2 500 KORUN (2 500 Kč)
5 000 KORUN (5 000 Kč)
10 000 KORUN (10 000 Kč)

TSCHECHOSLOWAKEI

1 DUKÁT
2 DUKÁT
5 DUKÁT
10 DUKÁT

TUNESIEN

2 DINARS

5 DINARS	TURKS- UND CAICOS- INSELN	100 KORONA	VEREINIGTES KÖNIGREICH
10 DINARS	100 CROWNS	URUGUAY	($\frac{1}{3}$ GUINEA)
20 DINARS		5 000 NUEVO PESOS	($\frac{1}{2}$ GUINEA)
40 DINARS	TUVALU	20 000 NUEVO PESOS	50 PENCE
75 DINARS	50 DOLLARS	5 PESOS	2 POUNDS
10 FRANCS	UGANDA	USA	5 POUNDS
20 FRANCS	50 SHILLINGS	25 DOLLARS	10 POUNDS
5 PIASTRES	100 SHILLINGS	50 DOLLARS	25 POUNDS
	500 SHILLINGS	VATIKAN	50 POUNDS
	1 000 SHILLINGS	20 LIRE	100 POUNDS
			(2 SOVEREIGNS)
TÜRKEI	UNGARN	VENEZUELA	(5 SOVEREIGNS)
(25 KURUSH) (= 25 PIA- STRES)	1 DUKAT	(20 BOLIVARES)	
(50 KURUSH) (= 50 PIA- STRES)	8 FORINT = 20 FRANCS	(100 BOLIVARES)	WESTSAMOA
(100 KURUSH) (= 100 PIA- STRES)	50 FORINT	1 000 BOLIVARES	50 TALA
(250 KURUSH) (= 250 PIA- STRES)	100 FORINT	3 000 BOLIVARES	100 TALA
$\frac{1}{2}$ LIRA	200 FORINT	5 000 BOLIVARES	
1 LIRA	500 FORINT	10 000 BOLIVARES	ZAIRE
500 LIRA	1 000 FORINT	5 VENEZOLANOS	100 ZAIRES
1 000 LIRA	5 000 FORINT	VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	
10 000 LIRA	10 000 FORINT	(500 DIRHAMS)	ZYPERN
	20 000 FORINT	(750 DIRHAMS)	50 POUNDS
	50 000 FORINT	(1 000 DIRHAMS)	
	100 000 FORINT		
	20 KORONA		

Rechtsprechung

Unternehmer, Unternehmen

Auskunftsanspruch zur Vorbereitung einer Konkurrentenklage gegen einen kommunalen Betrieb

6.EG-Richtlinie Art.4 Abs.5 Unterabs.2; GG Art.12 Abs.1, Art.19 Abs.4; AO 1977 §30 Abs.4 Nr.1, Abs.2 Nr.1 Buchst.a; UStG §2 Abs.3

1. Einen verfassungsunmittelbaren Auskunftsanspruch hinsichtlich der Besteuerung eines Konkurrenten hat ein Steuerpflichtiger unbeschadet des Steuergeheimnisses dann, wenn er substantiiert und glaubhaft darlegt, durch eine aufgrund von Tatsachen zu vermutende oder zumindest nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit auszuschließende unzutreffende Besteuerung eines Konkurrenten konkret feststellbare, durch Tatsachen belegte Wettbewerbsnachteile zu erleiden und gegen die Steuerbehörde mit Aussicht auf Erfolg ein subjektives öffentliches Recht auf steuerlichen Drittschutz geltend machen zu können.

2. Die Auskunft darf erteilt werden, wenn die Konkurrentenklage nicht offensichtlich unzulässig wäre; die Auskunftserteilung setzt nicht die Feststellung voraus, dass dem Auskunftsantragsteller die von ihm behaupteten Rechte, die er auf der Grundlage der ihm erteilten Auskunft verfolgen möchte, tatsächlich zustehen.

3. Der in Art.4 Abs.5 Unterabs.2 der 6.EG-Richtlinie 77/388/EWG enthaltene Grundsatz der steuerlichen Neutralität kann von einem Steuerpflichtigen im Wege der Konkurrentenklage geltend gemacht werden, wenn Einrichtungen des öffentlichen Rechts für die Tätigkeiten oder Leistungen, die sie im Rahmen der öffentlichen Gewalt ausüben oder erbringen, als Nichtsteuerpflichtige behandelt werden und dies zu größeren Wettbewerbs-

verzerrungen führt (Anschluss an EuGH, Ur. v. 8.6.2006 – Rs. C-430/04 – Feuerbestattungsverein Halle e.V., UR 2006, 459¹).

4. Es kommt ernstlich in Betracht, §2 Abs.3 UStG dritt-schützende Wirkung beizulegen.

BFH, Ur. v. 5.10.2006 – VII R 24/03

Vorabentscheidung: EuGH, Ur. v. 8.6.2006 – Rs. C-430/04 – Feuerbestattungsverein Halle e.V., UR 2006, 459²

Vorabentscheidungsersuchen: BFH, Beschl. v. 8.7.2004 – VII R 24/03, UR 2004, 617

Vorinstanz: FG Sachsen-Anhalt, Ur. v. 10.2.2003 – 1 K 30456/99, EFG 2003, 910

Sachverhalt

I. Die Beteiligten streiten, ob der Kläger von dem beklagten FA Auskunft darüber verlangen kann, ob die beigeladene Gemeinde mit den Umsätzen eines angeblich mit dem Kläger konkurrierenden Betriebes, eines Krematoriums, zur Umsatzsteuer herangezogen worden ist. Der Kläger beabsichtigt offenbar, ggf. eine Konkurrentenklage zu erheben.

Die Beigeladene betreibt ebenso wie der Kläger, ein eingetragener Verein, ein Krematorium. Der Kläger behauptet, zahlreiche Bestattungsunternehmer aus dem Bereich der Beigeladenen hätten früher bei ihm Einäscherungen in Auftrag gegeben, seien jedoch später zur Beigeladenen zurückgekehrt, weil diese ihn mit ihren Einäscherungsgebühren unterboten habe. Trotz der zu erwartenden, durch die Erneuerung der Einäscherungsanlagen ausgelösten Gebührenerhöhungen der Beigeladenen habe diese die Absicht, den Kläger auch künftig zu unterbieten. Der Kläger macht dafür die umsatzsteuerrechtliche Behandlung der Beigeladenen, für welche das FA zuständig ist, verantwortlich.

1 Mit Anm. Widmann, UR 2006, 462.

2 Mit Anm. Widmann, UR 2006, 462.